

Halle und Umgebung.

Saale, 10. November.

Die Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung

begonnen heute vormittag. Die Beteiligung war noch ziemlich schwach, war aber immerhin auf Seiten der Bürgerlichen eine Kleinigkeit besser als im Vorjahre um dieselbe Zeit und seitens der Sozialdemokratie eine Kleinigkeit schwächer. Um 1 Uhr mittags hatte vor zwei Jahren die Sozialdemokratie einen Vorsprung von reichlich 400 Stimmen, diesmal nur von 140. Das will natürlich noch nichts bedeuten, aber dennoch liegt darin eine dringende Mahnung, daß die bürgerlichen Wähler ihre Pflichtigkeit und Gleichgültigkeit aufgeben müssen, wenn nicht die dritte Abteilung mit allen neun Mandaten an die Sozialdemokratie verloren gehen soll.

Zu einzelnen ergibt sich um 1 Uhr mittags folgendes Bild:

	Bürgerl.	Soziald.
1. Katscheller	47	67
2. Wälfers Schichgraben	50	65
3. Wälfers-Innungsbaus	36	157
4. Schweizerhaus	51	127
5. Jonsquelle	75	104
6. Schaffelhof	47	140
7. Thomastischalle	50	76
8. Kaiser-Wilhelmstraße	77	49
9. Kuffischer Hof	74	40
10. Müllers Hotel	90	32
11. Altens-Brauerei	81	35
12. Augustinerbräu	39	86
13. Hofla-Säle	91	69
14. Hotel Kaiserhof	91	52
	929	1068

Man darf hoffen, daß es der rührigen Agitation der beteiligten Vereine gelingen wird, für acht Mandate der bürgerlichen Liste zum Siege zu verhelfen und die Herren Borges, Schaarschmidt, Forstmann, Andag, Wälfers, Heine, Coqui und Schramme durchzubringen. Schlimm steht es aber um das neunte Mandat. Dort hat bekanntlich der Kandidat der Bürgervereine Herr Kaufmann Döhler einen bürgerlichen Gegenkandidaten aus der Reihe der Arbeiter in der Person des Herrn Buschmachers Spröte erhalten. Das zerplittert die bürgerlichen Stimmen. Auf Herrn Döhler fielen bis Mittag um 1 Uhr 587 Stimmen, auf Herrn Spröte 337, während jeder sozialdemokratische Kandidat für sich 1068 Stimmen hatte. Nimmt die Zerplitterung ihren Fortgang, — und es scheint ausgeschlossen, sie jetzt noch zu bannen, — so geht das eine Mandat, das des Herrn Döhler, einfach an die Sozialdemokratie verloren.

In den Bororten ergab sich folgendes Resultat:

	Bürgerl.	Soziald.
Gasthof zum Mohr	69	169
Saalschloßbrauerei	57	177

Zerplittert 12 Stimmen.

Hallischer Bürgerverein und Arbeiterkandidatur.

Wir haben bereits seinerzeit in dem Referat über die letzte Sitzung des Sozialen Ausschusses die Erklärung des Vertreters des Hallischen Bürgervereins, Herrn Sperl, wiedergegeben, daß sich der Verein verpflichtet, bei der nächsten Stadtverordnetenwahl einen nichtsozialdemokratischen Arbeiter mit in seine Liste aufzunehmen. Herr Sperl erklärte:

„Der Hallische Bürgerverein verpflichtet sich, bei den Stadtverordnetenwahlen in zwei Jahren einen nationalen Arbeiter mit in seine Liste aufzunehmen, aber frei von jeder politischen Beeinflussung.“

Die Betonung des unpolitischen Moments ist für die Deutlichkeit nichts Neues, denn es ist wiederholt von uns berichtet worden, daß der Hallische Bürgerverein ein grundsätzlich Gegner des Gedankens ist, die Kommunalwahlen nach politischen Gesichtspunkten zu betreiben.

Die Gefahr der Zerplitterung

der Stimmen der bürgerlichen Wähler, von denen der Hallische Bürgerverein und der Allgemeine Bürgerverein für Herrn Döhler eintreten, eine Anzahl Arbeitervereine und

der Verein der Gemeindebeamten aber für Herrn Spröte, hebt eine Zuschrift hervor. Sie legt dar, daß durch die Aufstellung eines Gegenkandidaten gegen Herrn Döhler das Mandat Döhler den bürgerlichen Parteien verloren geht — da früher keiner der beiden Gegenkandidaten für sich allein mehr Stimmen erhalten wird als die Sozialdemokraten — und auf jeden Fall wenigstens ein Sozialdemokrat gewählt wird. So sonderbar diese Behauptung klingen mag, so ist sie doch vollaus begründet.

§ 26 der Städteordnung bestimmt für die Stichwahlen folgendes: „Der Wahlvorstand stellt die Namen derjenigen Personen, welche nächst den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben, so weit zulässig, die doppelte Anzahl der noch zu wählenden Mitglieder erreicht wird. Diese Zusammenstellung gilt alsdann als die Liste der Wähler.“

In einem Beispiel mögen die praktischen Konsequenzen dieser Vorschrift gezeigt werden. Nehmen wir z. B. an, daß die Hauptwahl folgendes Stimmenverhältnis ergibt: für die Liste der vereinigten bürgerlichen Parteien mit Ausnahme der Kandidatur Döhler 7000 Stimmen, für Herrn Döhler 4000, für Herrn Spröte 3000 und für die sozialdemokratische Liste 6000 Stimmen. Die absolute Mehrheit betrüge in diesem Falle 6500. Endgültig gewählt wären nur acht bürgerliche Kandidaten. Wegen des neunten Mandats müßte Stichwahl erfolgen, und zwar kämen weder Herr Döhler noch Herr Spröte, sondern einzig und allein zwei Sozialdemokraten auf die Stichwahlsliste, da sie ja mehr Stimmen haben als die beiden bürgerlichen Gegenkandidaten. In der Stichwahl selbst würden nur die Stimmen, die auf diese sozialdemokratischen Kandidaten fielen, gültig sein, alle anderen aber ungültig. Die bürgerlichen Wähler hätten in der Stichwahl also gar nicht die Möglichkeit, ihre Stimme einem bürgerlichen Kandidaten geben zu können. Die Zuschrift schließt: Mögen die bürgerlichen Wähler dafür sorgen, daß dieser Fall nicht eintritt. Die Stadtverordnetenwahl vor acht Jahren, wo ein ähnliches Ergebnis unerwartet gutge trat, möge als warnendes Beispiel dienen.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. Oktober bis 31. Oktober gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 30. September 56 166 407,31 Mk. gegen 54 107 125,30 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 31. Oktober 2 214 126,47 Mk. gegen 2 346 818,30 Mk. im Vorjahre; zusammen 58 380 533,78 Mk. gegen 56 453 493,60 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. Oktober 1 980 221,05 Mk. gegen 2 523 923,46 Mk. im Vorjahre, Bestand am 31. Oktober 56 420 312,73 Mk. gegen 53 930 020,14 Mk. im Vorjahre.

Die Gemäldenaktion bei Tausch & Große.

Solltes Kunstleben bereitet sich auf ein Ereignis vor. Am Dienstag, den 11. November, wird in den Kunststräumen der Herren Tausch und Große eine Versteigerung von Gemälden stattfinden, der man die größte Bedeutung beimessen hat. Ihr geschäftlicher Wert sei völlig übersehen, aber davon muß gesprochen werden, daß es etwas ist, wenn eine Sammlung wie die von Meißinger und die anderen, die mit ihr verbunden sind, bei uns zum Verkauf kommen und Halle auf diese Weise mit den bedeutendsten Kunstschätzen in den Wettbewerb tritt. Der Münchener Kunstgeschichtler Lothar Meißinger war ein Mann, der Liebe genug zur Kunst seiner Zeit und ein gesundes Auge für ihre Werte hatte, ein Mann auch, der die für einen klugen Sammler notwendige Umsicht besaß und der den einmal gefaßten Grundgedanken, in seiner Sammlung einen Ueberblick über das Schaffen seiner Zeit und vor allem Münchens zu geben, mit Beherrschung durchzuführen konnte. Was aus anderen Sammlungen hinzugekommen ist, bietet wertvolle Ergänzungen, und so gibt die reiche Zahl von 215 Gemälden ein umfassen des Bild von dem, was München in den letzten 30—40 Jahren hervorgebracht hat, zugleich den Zusammenhang mit dem übrigen Deutschland und mit Frankreich andeutend. Die Bilder reichen gerade bis an unsere Zeit heran, fast möchte man es behaupten, daß sie hierhin und dorthin in viele Richtungen auseinander gehen sollen und nicht zusammenbleiben können als ein Beweisstück für die letzte Vergangenheit. Hoffen wir wenigstens, daß nicht alles unsere Stadt verläßt, daß uns einige Stücke (und die schönsten natürlich) erhalten bleiben. Vor allem die holländische Dorfstraße von J. F. Millet. Man wird sie

zu den frühen Werken des Künstlers rechnen müssen; sie ist bereits ein ganz außerordentliches Bild, das nicht nur durch das Gegenständliche an die alten Holländer erinnert. Es weist noch die Kompositionsmittel auf, die man bei den Frühwerken der meisten in merkwürdiger Uebereinstimmung finden kann, aber sie sind vollkommen ungewöhnen gehandhabt und fassen das Bild vorzüglich zusammen. Das unbedingte Gefühl ganz letzter Qualität, das man vor diesem Werke hat, wirkt wunderbar beruhigend. Man darf auf das Schicksal des Bildes gespannt sein, es ist anzunehmen, daß sich ein lebhafter Wettbewerb darum entspinnt, und es ist nur zu wünschen, daß Halle freigeig daraus hervorgeht. Courbet ist vertreten mit einem „Ruhenden Arbeiter“, vor dem man, wie vor allen Bildern des Künstlers, heute nicht mehr befreuen kann, daß um diese Kunst einmal Erbitterung tobte. Wir sehen heute nur noch die gediegene Arbeit, die beherzt ist von einem starken künstlerischen Willen, wir finden, wie wenig die Schlagworte damals im Grunde die Sache trafen, und mer Flug und Bezeichnungen zugänglich ist, nicht Nutzen aus dieser Erfahrung für seine Stellung der neuesten Kunst gegenüber! Für Corot ist eine italienische Landschaft Beispiel, und von Manet, dessen Bedeutung als Lehrer Max Liebermanns bekannt ist, finden wir eine der besten Arbeiten. Die Studie „Sabinerinnen“ von E. Spitzweg zeigt wieder einmal, was Spitzweg für ein berühmter Mann geworden wäre, wenn er statt seiner köstlichen Raune, mehr im großen Schillerstona gemalt hätte, denn während er sich jetzt mit dem kirgischen Rufe eines Humoristen begnügen muß (und es sicher auch tut), wäre es dann sicherlich zum Bewußtsein gekommen, daß er vielleicht der Bedeutendste seiner Zeit war. Das Bildchen ist in der Auffassung ganz hervorragend. Leibt hat hier nur eine Aufzeichnung; Giffis wäre noch zu nennen. Corinth, Max Liebermann und Trübner dürfen nicht getrennt werden, keiner gleicht dem anderen, drei in sich ruhende Persönlichkeiten, aber eins sind sie durch das, was sie für die Entwidlung unserer Kunst bedeuten. Weber bringt eine seiner Arbeiten herbei, die von Corinth ist besonders charakteristisch. Die Fülle der Namen und Werte ist natürlich viel zu groß, als daß man wirklich einen Begriff davon haben könnte. Da die Bilder bis zum Montag zu unentgeltlicher Besichtigung ausstehen, mag ein allgemeiner Hinweis auf das Umfassende der Ausstellung auch wirklich genügen. Alle Richtungen, die in dem unangrenzten Zeitraum gepflegt wurden, finden ihre Vertreter: Genrestücke von Schinert, Müller-Engle, V. Langemann, die Kleinmalerei, früher gepflegt, jetzt fast ausgestorben, aber noch immer gern gesehen, Tierbilder und Szenen ländlicher Arbeit. Dann vor allem wertvolle impressionistische Arbeiten, namentlich von S. von Jügel, die mehr dekorative, immer keine Art Schwabls, der herbere Kütten er. Stimmungsvoll R. Piech, Frig Eiler, R. Eichler, Wittgelder der „Scholle“, bekannt und geschätzt, zeigen sich in ein paar guten Beispielen. Eine sehr gute Landschaft stammt von Adolf Hengeler, ein Bild voller Fröhlichkeit: „tangende Kühe“ von Zambulich. Hans Pfeiler ist eine Richtung für sich: bizar, erfindend, raffiniert, immer geistreich und trotz alledem doch dem Märchen nachgebend.

Der Katalog, der gut ausgestattet ist, hat Richard Braunwart besorgt, leider hat er sich nicht einiger Bemerkungen über die neue Kunst enthalten können, die zwecklos und unbedeutend sind.

Für die Versteigerung am Dienstag vormittags 10 Uhr und nachmittags ¼ Uhr ist regste Teilnahme von Halle und von auswärts zu erwarten.

L. E. R.

Feuer im Hause der Firma Heinrich Franz Söhne.

In einem Teile des neuen Anbaues der Kaffee-Zu- und Erbsen-Fabrik Heinrich Franz Söhne brach Sonnabend gegen ¼ 9 Uhr abends Feuer aus. Die Holzbohle durch Feuergefallene Funken entzündet und die Flammen schlugen hoch über das Gebäude. Durch rasches Eintreten der Fabrikfeuerwehr und der Mitarbeiter unserer städtischen Feuerwehr wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt und bald bewältigt.

Da das ganze Gebäude aus Eisenbeton, ist der Schaden nur gering. Waren und Maschinen sind nicht beschädigt worden.

Submission. Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke eröffnete heute die eingelaufenen Angebote zur Verlegung einer Heberleitung und Herstellung von Rohrbrunnen. Folgende Angebote liefen ein: Eduard Eder-Halle 2204 Mk., Ernst Kieweg-Halle 3333 Mk., Lohde-Berlin

In meinen **Schaufenstern** sind **nur moderne Waren** zum Verkauf ausgelegt und bitte solde auf ihre **Preiswürdigkeit** zu prüfen.

Bruno Freytag.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Originalbericht von Gebr. Gause.

Berlin, den 8. November 1913.
Butter: Die Stimmung des Marktes bleibt ruhig. Wenn sich auch für allernächste reichende Bätter unverändert werden sollen, so drücken doch die vielen abweichenden Qualitäten sowie älteren Bestände sehr auf den Markt. Feinste russische Butter wurde in dieser Woche sehr wenig zugeführt. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter die heutigen 132-134 Mk., do. IIa Qualität 120-130 Mk., do. IIIa Qualität 110-120 Mk. Die Abnahme der Vorräte, welche den guten Konsum allwärts ziffermäßig zum Ausdruck bringt, hat die Kaufleute angeregt, so dass größere Abschlüsse gemacht wurden. Das Durchschnittsgewicht der auf den Markt gebrachten Schmelze sind: Choice Western Steam 63-64 Mk., amerik. Notierungen 62-64 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 64-65-70 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 65-70 Mk., Speck: Geringe Nachfrage.

Vor dem Konkurs. Eine nach Erfurt einberufene Gläubiger-Versammlung der Arnstädter Eisengießerei Winter & Oppermann, C. m. b. H., in Arnstadt, in welcher der Versuch gemacht werden sollte, die Gläubiger für eine Liquidation zu gewinnen, blieb erfolglos, so dass es voraussichtlich zur Konkursanmeldung kommen wird. Die Überschuldung beträgt über 50 000 Mk. Der Verfall von Forderungen betrug am 8. November im Vergleich mit dem 10. November, einen Kupferzuschlag von 1,80 Mk. pro qm Kupfererschmitt und 1000 m Länge.

Ueber die Firma Marthallsh. Gewerkschaft in Gotha, mit Verwaltungssitz in Lückeburg, wurde der Konkurs eröffnet.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Preussischen Eisenbahnen, Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und in den anschlüsslichen Braunkohlengruben, Nasspessinen und Braunkohlengruben gestellt 7291 (nicht gestellt) - Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zeichkau-Pinsterwalder Bahn 4271 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechkreis)

10. November.

Infolge von fortgesetzten Deckungen und weil die derzeitige technische Lage der Börse zu einer Heraussetzung des Kursniveaus führen muss, war die Börse heute fest veranlagt. Ungünstige Nachrichten lagen nicht vor, und so schenkte die Spekulation den wenigen günstigen Momenten, wie der teilweisen

Erhöhung der belgischen Eisenpreiserhöhungen, Beachtung. Auch die Darlegungen im Geschäftsbericht der Allgemeinen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft wurden günstig kommentiert, und ebenso wirkten die Ausführungen der Verwaltung der Generalversammlung der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft günstig nach. Die Schwach-Nachfrage setzte nur auf Canada ein. Es ergraben sich infolgedessen für die führenden Werte des Elektrizitäts- und Schiffahrtsaktienmarktes Besserungen bis zu 1 Proz. und darüber, in kleinerem Umfange für Montanwerte. Die Kursentwicklung blieb bei mässigen Umsätzen später überwiegend nach oben gerichtet. Tägliches Geld 3 3/4 - 3 Proz. Die Scheckanlage gab Geld für fünf Tage zu Tageszinsen und bis zum 24. Dezember.

Produktenbörse

Der Getreidemarkt begann die neue Woche bei sehr geringen Umsätzen in träger Haltung. Weizen lag infolge des kleinen Infanzansatzes und auf Dezemberdeckungen fester. Roggen und Hafer waren vernachlässigt. Die Preise für beide Artikel verharren unzufällig auf dem Stand vom Sonnabend. Mais und Rüböl waren geschäftlos.

Anfangs-Kurse. Schluss-Kurse.

Table with columns: Waren, Anfangs-Kurse, Schluss-Kurse. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl.

Table with columns: Waren, Anfangs-Kurse, Schluss-Kurse. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl.

Table with columns: Waren, Anfangs-Kurse, Schluss-Kurse. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl.

Table with columns: Waren, Anfangs-Kurse, Schluss-Kurse. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl.

Table with columns: Waren, Anfangs-Kurse, Schluss-Kurse. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Rüböl.

Getreide-Ergebnis-Markts-Notierungen. Berlin, 10. November. Weizen per 1000 kg loco 178.00-181.00. Roggen per 1000 kg loco 172.00-187.00. Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerseh-möckelburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 172.00-187.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische unter 180.00 168.00.

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 10. Nov. Kornener 88%, ohne Sack 9.02 1/2 - 9.07 1/2, Nachrofferte ohne Sack 7.25 - 7.35. Rühlg. Brodfrucht 1 ohne Fasse 18.25 - 18.50. Kristallzucker I mit Sack - Gemahlene Raffinade mit Sack 18.00 - 18.25. Gemahlene Melis mit Sack 18.50 18.75. Rühlg. Rohzucker I. Produkt raffinoiert ab Nord Hamburg per November 8.90 G. 8.87 1/2 B. Mai ... 8.85 G. 8.87 1/2 B. Dezember 8.92 G. 8.85 B. Württemb. 10 1/2 G. 10.10 Jan.-Mr. 8.85 1/2 G. 8.87 1/2 B. Okt.-D. 8.85 G. 8.87 1/2 B. Tendenz Rühlg. Wochenumsätze: 600 000 Ztr.

Hamburg, 10. Novbr. (Vorm.-Bericht). Röhren-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement ohne Unsaen, fast ab Nord P. Nov. 9.50 n. Das, 9.52 1/2 n. Jan.-Mr. 9.55 p. Mai 9.88, per Aug. 10.07 1/2, per Okt.-Dez. 9.85. Rühlg.

Kaffee.

Hamburg, 10. Novbr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Da. 54.25 G., per März 55.50 G., per Mai 56.00 G., per Sept. 56.75 G. Steig.

Wasserstände.

Table with columns: Station, Wasserstand, Datum. Includes stations like Artern, Neuba, Unterpergal, Wallentale, Unterpergal, Trotha, Alaleben, Herburg, Kalbe, etc.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwien.

Berliner Börse

vom 10. November 1913.

Bankd. 5%, Lomb. 6%, Privatd. 4%

Wechsel.

Amsterdam lang ... London lang ... New-York vista ... Paris lang ... Schwab lang ... Wien lang ...

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten ... Russische Noten ... Schweizer Noten ... Deutsche Noten ...

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Deuts. Schatzanw. ... Preuss. Staatsanw. ... Reichsanw. ...

Bank-Aktion.

Berg. Märk. Eisenb. ... Berliner Handelsg. ... Com. u. Disk. Bank ...

Branchen-Aktion.

Bohm. Brauerei ... Deutsche Hypothek. ... Preuss. Bodenk. ...

Industrie-Aktion.

Akkumulat. Form. ... Altk. u. S. A. ... Adler-Port. ...

Bank-Aktion.

Berg. Märk. Eisenb. ... Berliner Handelsg. ... Com. u. Disk. Bank ...

Branchen-Aktion.

Bohm. Brauerei ... Deutsche Hypothek. ... Preuss. Bodenk. ...

Industrie-Aktion.

Akkumulat. Form. ... Altk. u. S. A. ... Adler-Port. ...

Bank-Aktion.

Berg. Märk. Eisenb. ... Berliner Handelsg. ... Com. u. Disk. Bank ...

Branchen-Aktion.

Bohm. Brauerei ... Deutsche Hypothek. ... Preuss. Bodenk. ...

Industrie-Aktion.

Akkumulat. Form. ... Altk. u. S. A. ... Adler-Port. ...

Schluss-Kurse.

10. November 1913. Annotierte 8 Uhr.

Oester. Credit ... Deutsche Bank ... Dresdner Bank ...

Schluss-Kurse.

10. November 1913. Annotierte 8 Uhr.

Oester. Credit ... Deutsche Bank ... Dresdner Bank ...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte 5 Tage!

Mac Norton, der Frostschlucker

genannt: das menschliche Aquarium
und das hervorragende Variété-Programm.

Thalassie.

Dienstag, den 11. November, abends 8 Uhr

II. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.
Solisten: Kammergänger Paul Schmiedes (Tenor),
Rudolf Weimann (Violoncello).

Programm: 1. Joh. Brahms, Symphonie D-dur Nr. 2.
2. M. Bruch, Violinkonzert G-moll. 3. Max Schillings, Die
Glockenläufer (4 Gedichte von Karl Spitteler) für eine Sing-
stimme und Orchestertrio. (op. 23). 4. Sarasate, Zigeuner-
weisen f. Violine. 5. Bizet, II. Orchestersuite a. L'Arlésienne.

Abonnements (nur noch für den I. Platz) auf 5 Konzerte
M. 16.50. Einzelkarten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Nothmann.

Einladung

zu einer Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortsrentenliste
Donnerstag, den 20. November 1913, abends 8 1/2 Uhr,
im Restaurant „Mars la tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

Tagesordnung:
1. Bericht des Ausschusses der Ortsrentenliste.
2. Genehmigung der Protokolle.
3. Anhebung von Vergütungen.
4. Antrag an das Oberverwaltungsamt auf Zulassung der
Erweiterung des § 370 R. B. D.
5. Statutenänderungen:
a) §§ 12, 20, 21, 24, 44, 41, 43, 45, 47, 70, 80, 87, 93, 97, 98,
b) § 66.
c. Sonstiges.

Der Vorstand
G. Buchmann, A. Dörs,
L. Buchsieder, 2. Vorsitzender.

Ehe Sie Ihren
Weihnachtseinkauf in Honigkuchen
machen, prüfen Sie vorher Geschmack und Qualität meiner
Bakereien. Sie werden finden, daß ich Ihnen etwas besonders
Gutes verkaufe

Carl Booch, Breitestr. 1.

Werkf. roter Turm. Begr. 1704.

Topfreniger
Topfanfasser
Späthischer
Staubischer
Bekanntlicher
Schneureicher
Kaffeebohnen
Fellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 11, Straße 14.

Dienstag

Seefische

frisch und billig.

Salbotteln ohne Kopf	27 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	20 Pf.
Schellfisch o. z. groß	33 Pf.
Erbsfisch ohne Kopf	40 Pf.
Storbundeln	39 Pf.
Straißgölen	19 Pf.
Straißgölen mittel	20 Pf.

Seemuscheln
100 Stück nur 45 Pf.
Rezepte dazu gratis.

Käseproppen
Kiste nur 68 u. 95 Pf.

„Nordsee“

Gr. Ulrichstr. 68.

Ueber vollständige Heilung
eines seit 16 Jahren bestehenden
skroph. Ekzems durch Ihre be-
kante Rino-Salbe, Rino-Yen, Rino-
Selle kann ich Ihnen berichten. Ich
versichere, wenn ich behauptet,
daß es gegen Ekzeme keine bewähr-
tere Mittel geben kann, als Rino-
Salbe, mit dieser Versicherung
empfehle ich mich bestens.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen
Schindeln, Pocken und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen
à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den
Apotheken vorrätig; aber mit acht
in Originalpackung, weiß-grün-rot
und Rosa-Roth, Schreiber & Co.,
Weidbühl-Druckerei.

Flaschengewebe stets sauber.

Saben Sie schon 16 A. E. Hölle
(Wand 340 40) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 14.

Scheuere mit Henke's Bleich-Soda

Piano-Sessel
Notenständer
Piano-Lampen
Taktmesser

in reicher Auswahl bei
Piano-Ritter

Kalle a. S., Leipziger Str. 73
Reformbeinkleider
Directoirehosen
Turnhosen

für Damen und Mädchen empfiehlt
in sehr großer Auswahl
H. Schner Nachf., Gr. Stein-
str. 14.

Gaszylinder
doppelt gehärtet
6 Stück 50 Pfg.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.

Schirm-
Bezüge,
Rep. 1.1 Seite.

J. F. B. Weitzel, Schirm-
Fabrik,
Hnt. Neibitzerstr. 94.

Schönheit
schmelzbar, sicher
GUTHMANN'S
echte
Cosmos-Seife

Neuheit an den Verkaufsstellen

St. Nikolaus,

Nikolaistr. 9-10.
Tel. 1157.

Spezial-Ausschank der
Wilhelm Rauchfuss-Brauerei, A.-G.
Dienstag, den 11. ds. Mts.

Schlachtfest

Für: Wellfleisch, abends Metzelsuppe und
Schlachtechmel.

Apollo-Theater.

Gastspiel von **Carl's Tiroler Bühne.**
Gute Montag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Dienstag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Mittwoch, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Donnerstag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Freitag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Samstag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr; Sonntag, **Die Wildkatzen von Hollergrund**,
abds. 8 1/2 Uhr.

Passage-Theater

Lichtspielhaus
Halle a. d. S. :: Leipzigerstr. 88.

Ab heute, Dienstag, den 11. November 1913:

Programm-Wechsel.

Der „beispiellose Erfolg“, den die Vorführung des gewaltigsten und
prächtigsten Filmgemäldes der Gegenwart:

„Cleopatra“, Die Herrin des Nils

erzielte, veranlaßte uns schon damals, die Vorführung um eine volle Woche zu
verlängern.

Wiederum war unser Theater allabendlich ausverkauft. Wir konnten der
vielseitigen Nachfrage nicht gerecht werden. Dies veranlaßt uns, dieses
Kunstwerk der Kinematographie nochmals zur Vorführung gelangen zu lassen.
Das sonstige Beiprogramm ist neu!

Die Vorführungen beginnen präzise 4 Uhr.

Die Direktion.

Neu!

Kaiser-Panorama.

Kaiser-Jubiläum-
Festtage.

Stadt-Theater in Halle.

Dir.: Geh. Hofrat W. Richard,
Bernstr. 1181.

Dienstag, d. 11. Novbr. 1913
Anfang 8 Uhr.
67. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Filmzauber.

Reinhold-Operette in 4 Akten
mit Rudolf Bernauer u. Rudolf
Schäfer. Mitwirkend: Walter
Kalla und Wlila Freidländer.
Schauspiel: Karl Siegfried,
Wittfisch, Leitung: Dr. G. Wiant.
Inszeniert: Kurt Jordan.
Besetzung: Richard Wagner,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 12. November
Nachmittags 3 Uhr:
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fried-
rich Schiller.

Abends 7 1/2 Uhr:
Sonder-Vorstellung
bei vollständig aufgehobenem
Abonnement.

Einsmaliges Gastspiel
Sänger: Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

von Richard Wagner,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

Halle'sche Pfännerei- Aktiengesellschaft Halle-Saale

Abteilung
Kohlen-
platz

Fernruf 123
Mansfelder
str. 21

Halore

**Bewährte
Eigene Erzeugnisse
Braunkohlenbriketts
Spezialmarke Halore.**

Pressfeine in besonders großem Format
Grude, Spezialmarke: Salinenkoks

Billigste Tagespreise

Lieferung jeden Quantums frei ins Haus direkt
oder durch alle Kohlenhandlungen

Johns Aufsatz
Eine halbe Million
verkauft.

Verhüllt das Rauchen der
Osten und Herde.

Lager bei: Max Hermann,
vorm. Wilo. Hecker,
Grosse Ulrichstrasse 57.

Johns Aufsatz
Eine halbe Million
verkauft.

Verhüllt das Rauchen der
Osten und Herde.

Lager bei: Max Hermann,
vorm. Wilo. Hecker,
Grosse Ulrichstrasse 57.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von
Zigarrenköpfchen, Kisten,
Bändern u. Staniol
zur Befestigung von Mitteln zur
Weihnachts-Belagerung

für arme Arbeiterkinder.

a) Sammelstellen:
H. Hoffmann, Leipzigerstr. 51.
H. Hoffmann, Leipzigerstr. 17.
H. Hoffmann, Leipzigerstr. 17.
H. Hoffmann, Leipzigerstr. 17.
H. Hoffmann, Leipzigerstr. 17.

Große, gut eingerichtete

Eisengiesserei

welche Stücke bis zu 20 000 kg Gewicht zu gießen in der Lage ist
sich zu verpflichten.

Größtenteils Ware bei geringem Preis und promptem Bedienung
erhältlich. Offerten erbeten unter A. 9609 an die Exp. d. Bl.

I. Hall. Rinderschlächterei.
Günstige Spezialgeschäft am Platz.
Anhaber: Richard Hermann,
vorm. Wilo. Hecker, Grosse Ulrichstr. 57.
empfiehlt bestes Rindfleisch
ohne Knochen 4 Pf. 85-95 Pf., mit Knochen 4 Pf. 75-80 Pf.,
gebratenes 4 Pf. 75 Pf.

Zuverlässige
Wecker
von 1.75 an.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.

Außerst preiswert
per 100 Stück
Planino für M. 280.-
375.-
350.-

Albert Hoffmann,

Am Riebedeplatz.

Mittwoch, den 12. November
Nachmittags 3 Uhr:
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Fried-
rich Schiller.

Abends 7 1/2 Uhr:
Sonder-Vorstellung
bei vollständig aufgehobenem
Abonnement.

Einsmaliges Gastspiel
Sänger: Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

von Richard Wagner,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff,
Karl Siegfried, Walter Kirchhoff.

Feurich-Flügel
u. Pianinos
Alleinverkauf
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34,
Telephon 633.

Zscheygues Hotel

Wettiner Hof.
Täglich Künstler-Konzert
Kapellmeister Raue.

Samstag, den 11. November:
Pfeifenkonzert, Fleisch,
Kartoffelpuffer

Weinhaus Schulze & Birner,
Sophienstr. 4, Stadtküche,
vorzügliche Küche. Inh.:
Ernst Wilke. Tel. 8040.

Orchester-Musik-Verein.

100. Vereinsjahr.

Dienstag, den 11. November,
abends 8 Uhr, im Evangeli-
Vertragshaus, Hotel Kropstin

III. Vereinsabend.

Schaubert: H-moll-Sinfonie.
Schubert: Ballettmusik aus
„Rosamunde“.

List: Les Préludes.
Wagner: Siegfried-Liedl.
Wagner: Meistersinger-
Vorspiel.

Gäste willkommen.

Jeden Dienstag
Schlichte fess.
Fr. Thiele,
Goethestr. 22.

Zuverlässige
Wecker
von 1.75 an.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.

Außerst preiswert
per 100 Stück
Planino für M. 280.-
375.-
350.-

Albert Hoffmann,

Am Riebedeplatz.